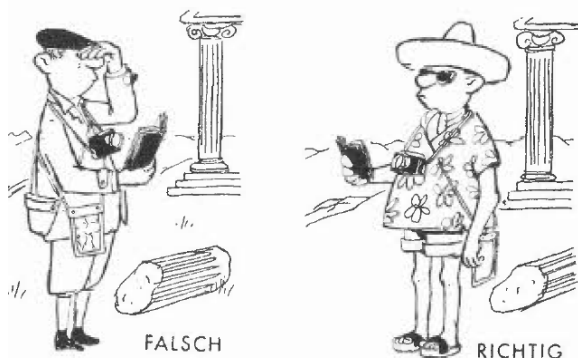


# Wochenblatt 627

Langenthal, 26. August 2016

Schulwoche 3 des Schuljahres 2016/17 (DIN 35), 29. August – 3. September 2016



RÜCKBLICK AUF DIE SOMMERFERIEN II  
 VORNEHMSTER WUNSCH DES TOURI-  
 STEN IST ES, NICHT ALS SOLCHER ER-  
 KANNT ZU WERDEN. WÄHREND DER  
 HERR LINKS DURCH KONSERVATIVE  
 REISEAUSSTATTUNG VORZEITIG SEIN  
 INKOGNITO PREISGIBT, HAT SICH DER  
 HERR RECHTS EBENSO UNAUFDRING-  
 LICH WIE GESCHICKT DER LANDESÜBLI-  
 CHEN KLEIDUNG ANGEPASST.

## Termine der Schulwoche 3 (DIN 35)

Mo, 29.8.16	SL	Besuch Leitung Höheres Lehramt
Di, 30.8.16	AG Bau	Sitzung Verlegung Lehrerzimmer und Sekretariat
Di/Mi, 30./31.8.16	SL mutr	Rektorenkonferenz in Twann
Mi, 31.8.16, 19.00	SL und Kollegium	Informationsveranstaltung I über SPF
Mi, 31.08, 16.30	alle, auch Aktive	2. Treffen Club der Ehemaligen, Hotel „Bären“ Langenthal
Do, 1.9.16	Quarta	„Zahntag“ (Siehe Wochenblatt 625)
Do, 1.9.16; 11.05	AG's	AG Maturaarbeit, AB BYOD
Do, 1.9.16, 11.05	18 und 19	Information Tokjo
Fr, 2.9.16	17s	Besuch HPS Langenthal
Fr, 2.9.16, Nachmittag	19b / gua	Exkursion nach Olten

## Stadtratswahlen vom 25. September 2016 in Langenthal – Wahl des Stadtpräsidenten

Wie vor acht Jahren organisiert die Schule wiederum ein Podium mit den drei Kandidaten für das Stadtpräsidium. Es sind dies: Stefan Costa, Reto Müller und Hans-Jürg Schmied. Alle drei Kandidaten haben ihre Teilnahme zugesagt. Robert Zemp organisiert das Podium mit seiner Deutschklasse. Vielen Dank. Das Podium findet statt am **Dienstag, 13. September 2016, um 11.05 in der Aula. Die Teilnahme ist obligatorisch für die Jahrgänge 17 und 18 (gymo und FMS).**

## Kulturstunde: KULT(ur) ab 16 in Langenthal

Franziska Möri (Jugendfachstelle ToKJO) wird in der Kulturstunde das jugendkulturelle Projekt KULT vorstellen, ein Angebot von Jugendlichen für Jugendliche ab 16 Jahren. Für Tertia und Sekunda obligatorisch und offen für alle Interessierten.

## Lehrerbräteln vom vergangenen Dienstag

Wir haben uns über die rege Teilnahme, auch von ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, am Lehrerbräteln vom vergangenen Dienstag gefreut. Wir danken allen, die gekommen sind und allen, die organisiert und Leckereien mitgebracht haben. Vor allem geht der Dank an Madeleine und Hansjürg Lädach! Die neue Form, die Veranstaltung früher zu beginnen und nicht mit einer Konferenz zu verbinden, hat sich bewährt.

## Club der Ehemaligen – Zweites Treffen

Der Einladung zur ersten Zusammenkunft des Clubs der Ehemaligen, den Walter Steinböck und Peter Iseli am 18. Mai 2016 ins Leben gerufen haben, folgten ein Dutzend pensionierte Kolleginnen und Kollegen. Nächsten Mittwoch, 31. August 2016, ab 16.30 Uhr findet im Hotel „Bären“ in Langenthal das zweite Treffen

statt. Die Organisatoren hoffen wiederum auf zahlreiche Teilnehmende. Wichtig zu wissen: **Auch Aktive sind herzlich willkommen!**

### Tagung vom 3. November 2016

Wie wir schon mehrfach mitgeteilt haben, werden wir am **Donnerstag, 3. November 2016** an der Schule eine Tagung durchführen. In der Schulleitung sind wir daran, das Programm zu konzipieren. Ein Vorprogramm wird noch vor den Herbstferien erscheinen. Folgende Themen werden bestimmt zur Sprache kommen: Stand der Arbeiten in den Arbeitsgruppen Maturarbeit, Methodenkompetenz und BYOD. Ob an dieser Tagung bereits Beschlüsse gefasst werden können, wird sich zeigen. Ein weiteres Thema wird die Organisation des Schuljahres 17/18 sein: Was bedeutet die neue Lektionentafel und wie setzen wir sie um, welchen Einfluss hat der neue Lehrplan (Themen in diesem Bereich: Neubeginn von Italienisch und Latein, integrierter Unterricht in den SPF, TTG). Auch die Sprachwoche und ihre Organisation wird einen Teil der Tagung einnehmen.

### Studienwochen I und II, Herbst 2016

In der letzten Woche vor den Herbstferien finden folgende Studienwochen statt.

**Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Studienwoche leiten, das Programm möglichst rasch der Schulleitung abzugeben.**

	KlaLe	Studienwoche 2 Prima	Leitung
17a	läh	Amrum	näs / läh
17b	bus	Schottland	kne / bus
17c	krc	Südfrankreich	krc / scc
17d	sco	Amrum	sco / ehp
17e	hac	Pula / Venedig	hac / rög
17f	ans	Südengland	gua / ans

	KlaLe	Studienwoche 1 Sekunda	Leitung
18a	soc	Bodensee	soc / sie
18b	hei	WR- Woche	hei / jot
18c	lej	WR Woche	lej / beb
18d	boy	Alpen - Tessin	hed / mar
18e	näs	Grindelwald	mes / kub
18f	isj	Bettmeralp	mau / käd

### Flüchtlingsklasse in Biel

Wie der Presse mehrfach zu entnehmen war, hat Biel eine Flüchtlingsklasse gebildet für Leute, die eine Hochschulreife erreichen können. Wir haben vom Verein bzI aus dieses Angebot dem Staat auch gemacht, Biel wurde aber im Moment bevorzugt. Bestimmt wird es mehr solche Klassen geben müssen. Wir bleiben aber dran!

### Aus der Presseschau: 74 Prozent ziehen eine Lehre dem Gymnasium vor – Schweiz am Sonntag, 14. August 2016

Die Lehre hat ihre Faszination zurückgewonnen. Wer glaubt, dass Eltern ihre Kinder lieber ans Gymi schicken, als sie eine Lehre machen zu lassen, irrt. Eine repräsentative Befragung unter knapp 6000 Schweizerinnen und Schweizer zeigt, dass 74 Prozent die Lehre als ideale Ausbildung für ihre Kinder sehen. Nur die Hälfte sieht den Hochschulabschluss als gleichwertig oder besser für ihren Nachwuchs an. «Das Ergebnis hat uns überrascht», sagt Stefan Weiter, Co-Autor der Studie und Direktor der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Die Maturitätsquote stieg zwar in den letzten Jahren nicht mehr stark und verharrt auf 20 Prozent, aber «die Kritik, dass diese Quote zu tief sei, hört man fast täglich» sagt Wolter. Doch offenbar sehen die Befragten die Berufsbildung doch differenzierter. Einer der Gründe dürfte die Identifikation mit dem eigenen Bildungsweg sein. «Wenn man selbst mit seiner Wahl gut gefahren ist, wünscht man sich das auch für seine Kinder», sagt der Bildungsökonom. Gleichzeitig ist die Jugendarbeitslosigkeit in einigen Ländern mit mehr Studierenden deutlich höher. Das gilt besonders für Südeuropa. Allerdings gewinnt der Hochschulabschluss Rückenwind, wenn man den Befragten Erfolgsaussichten nennt, wie einen durchschnittlich höheren Lohn oder die tiefere Arbeitslosenquote von Studierenden (zumindest in der Schweiz). Andere Kernelemente der Befragung wurden bereits vor einem Jahr veröffentlicht: Eine Mehrheit ist gegen eine höhere Maturitätsquote. Hingegen schneidet die Einheitsmatur gut ab. So sprechen sich 86,6 Prozent der Befragten für schweizweit einheitliche Abschlussprüfungen an Gymnasien aus. Ein erstaunlich hoher Wert in der föderalistischen Schweiz. YANNICK NOCK

### Berna Maturità tedesco-italiano nel 2017-2018

Il canton Berna introdurrà per l'anno scolastico 2017-2018 una nuova maturità bilingue tedesco-italiano, in collaborazione con il Ticino. Il progetto pilota intende rafforzare la terza lingua nazionale. Il Cantone propone già le maturità bilingui tedesco-francese e tedesco-inglese. Nel mercato del lavoro della regione capitale della Svizzera sono richieste buone conoscenze delle tre lingue nazionali, sostiene la Direzione dell' educazione pubblica del canton Berna in un comunicato. Attraverso la nuova offerta si intende rendere l'italiano più attrattivo. Gli studenti che desiderano assolvere la maturità con la nuova proposta bilingue frequenteranno il terzo anno in un liceo ticinese e saranno ospitati in una famiglia /

**Freundliche Grüsse**  
**Schulleitung Gymnasium Oberaargau**